Ä67 (Projekt) Für natürliche Flüsse und eine Klare Spree

Antragsteller*in: Heinz-Herwig Mascher (Oberhavel KV)

Änderungsantrag zu 1.3-C

Von Zeile 1 bis 2 einfügen:
Wir wollen unsere Flüsse in einen besseren ökologischen Zustand bringen, sie vor weiteren Verschlechterungen bewahren und vorbeugenden Hochwasserschutz betreiben. Dafür wollen wir den Flüssen ausreichend Raum geben. Überschwemmungsgebiete wollen wir nicht weiter für Ackerbau und Neubau zur Verfügung stellen, stattdessen wollen wir dort extensive Landnutzungen fördern. Altwasserarme und Auengebiete wollen wir wieder reaktivieren und an die natürliche Dynamik ihrer Flüsse anschließen. Auf diese Weise wollen wir der Elbe, der Schwarzen Elster und der Havel langfristig ihre natürlichen Formen zurückgeben. Einen Ausbau von Oder oder Elbe lehnen wir ab. Damit wollen wir auch den zunehmenden Extremwetterereignissen durch den Klimawandel begegnen: Bei Hochwasser gibt es mehr Raum für Retention und Versickerung, bei Trockenheit wird der Abfluss verlangsamt.
Der Hitzesommer 2018 führte zu extrem niedrigen Wasserständen. Er war jedoch nur ein Vorgeschmack auf das, was Brandenburg als ohnehin niederschlagsärmsten Bundesland im Falle des Klimawandels droht. Das Austrocknen der Landschaft führte zu Konflikten um die Wassernutzung zwischen Landwirtschaft und Naturschutz sowie beider mit der Binnenschiffahrt, insbesondere dem Wassertourismus auf Bundeswasserstra0en. Das Land Brandenburg wird sich im Falle unserer Regierungsteilhabe um die Übernahme der nicht mehr relevanten Bundeswasserstraßen in Landeseigentum bemühen, um diese Konflikte gerecht steuern zu können.

Begründung

Mündlich